



**HEIDELBERGER AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN**

Karlstraße 5
69117 Heidelberg
Telefon 06221 | 5432-65 | -66
Telefax 06221 | 543355
www.haw.baden-wuerttemberg.de

Interdisziplinäre Forschung sowie Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sind Hauptanliegen der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, der Akademie der Wissenschaften des Landes Baden-Württemberg. Ziel der Initiative der Nachwuchskonferenzen, in deren Rahmen dieses Symposium stattfindet, ist es, jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlerinnen die Möglichkeit zu geben, in eigener Verantwortung eine Konferenz zu organisieren. Mit diesen Konferenzen, von denen zunächst fünf vorgesehen sind, möchte die Akademie bewußt über den Rahmen der üblichen wissenschaftlichen Nachwuchsförderung hinausgreifen.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.ding-symposium.uni-hd.de.

**Ding und Mensch in der Antike.
Gegenwart und Vergegenwärtigung**

Interdisziplinäres Symposium, 18. und 19. Januar 2008,
Heidelberg, Akademie der Wissenschaften



gestaltet von

DR. RUTH BIELFELDT Institut für Klassische Archäologie, Heidelberg
HENNING WIRTH Seminar für Alte Geschichte, Heidelberg
DR. GOLO MAURER Institut für Europäische Kunstgeschichte, Heidelberg



**HEIDELBERGER AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN**

Akademie der Wissenschaften des Landes Baden-Württemberg



Ding und Mensch in der Antike. Gegenwart und Vergegenwärtigung

INTERDISZIPLINÄRES SYMPOSION

Seit dem Untergang des humanistischen Bildungsideals ringen die Altertumswissenschaften um neue Formen der Vergegenwärtigung der Antike. Die Klassische Archäologie hat sich naturgemäß um die materiell faßbaren Hinterlassenschaften der Antike bemüht. Unter dem Schlagwort ‚Kontextualisierung‘ suchte sie den museal isolierten und zu Objektgattungen klassifizierten archäologischen Gegenständen wieder einen Platz im Sinngefüge der antiken Lebenswelt zuzuweisen. Am Wesen des Dings jedoch zeigt sich die heutige Kontextforschung wenig interessiert: die vorherrschenden semiotischen Interpretationsmodelle tendieren dazu, die Dingwelt auf ihren funktionalen, sozialen oder kommunikativen Verweischarakter zu reduzieren, auf eine bloß passive Funktion als Spiegel vorausliegender menschlicher Ordnungssysteme.

Das Heidelberger Symposion soll den Weg zu einem neuen Denk-Paradigma bereiten, das den Dingen – in phänomenologischer Intention – selbst einen aktiven Part zukommen läßt. Die antike Überlieferung bietet anschauliche Beispiele, in denen das Lebendigkeit und Mit-Lebendigkeit der Dinge zum Ausdruck gebracht ist. Ziel des Symposions ist es zu diskutieren, inwiefern Gegenstände als rhetorisch aktives, auf die menschliche Wahrnehmung zugehendes Gegenüber verstanden worden sind. Im Zentrum der Diskussion stehen die unterschiedlichen Formen der Belebtheit antiker Dingwelt – Belebtheit in Form von Sprache und Bild, von Licht und Glanz, von Aktion und Reaktion oder Selbst-Bezug – sowie die Wirkung von Gegenständen auf das menschliche Empfinden und Handeln. So verhelfen die Dinge auch dem Menschen zu einer gesteigerten Gegenwartserfahrung.

Das interdisziplinäre Symposion vereint Referentinnen und Referenten aus der Klassischen Archäologie, der Klassischen Philologie, der Alten Geschichte, der Kunstgeschichte, der Philosophie, der historischen Ethnologie und der Psychologie.

BEGRÜßUNG

9.00–9.30 UHR

Grüßwort

PROF. DR. DR. h.c. GERD THEISSEN

Einführung

DR. RUTH BIELFELDT

I. WAHRNEHMUNG DER DINGE

9.30–10.15 UHR

Dinge als Gegenstände

PROF. DR. GÜNTER FIGAL, FREIBURG

10.15–11.00 UHR

Widerständigkeit und Eigensinn des Materiellen.
Alternative Modelle der Wahrnehmung
der dinglichen Welt

PROF. DR. HANS PETER HAHN, FRANKFURT

11.00–11.30 UHR

Pause

11.30–12.15 UHR

Der Psychismus in seiner Bedingtheit:
zur psychologischen Realität und Funktion
des Gegenständlichen

**PROF. DR. FRIEDRICH WOLFRAM HEUBACH,
DÜSSELDORF**

12.15–13.00 UHR

Auf den Leib rücken: Aisthesis im Strom der Dinge
UNIV.-PROF. DR. THOMAS SCHIRREN, SALZBURG

13.00–14.30 UHR

Mittagspause

II. BEREDTE DINGE

14.30–15.15 UHR

Dramatische Funktionen von Gegenständen
bei Sophokles

FRANK MÜLLER LIC. PHIL., LAUSANNE

15.15–16.00 UHR

Sprechende Gegenstände

PD DR. ADRIAN STÄHLI, BASEL

16.00–16.45 UHR

Sprechende Oberflächen.

Von der Schrift auf den Dingen

DR. KATHRIN MÜLLER, FLORENZ

16.45–17.15 UHR

Pause

III. DAS LEBEN DER DINGE

17.15–18.00 UHR

Im Bild noch lebendiger als in Wirklichkeit

PROF. DR. TONIO HÖLSCHER, HEIDELBERG

18.00–18.45 UHR

Licht-Blicke – Sehstrahlen: Gedanken zur Präsenz
von Lampen

DR. RUTH BIELFELDT, HEIDELBERG

20.00 UHR

Empfang in der Bel Etage der Heidelberger
Akademie der Wissenschaften

9.00–9.45 UHR

Der Glanz der Oberfläche und das Eigenleben der Figuren – Überlegungen zur attischen Vasenmalerei des 4. Jhs. v. Chr. und ihrem Ende

DR. MARTIN LANGNER, BERLIN

9.45–10.30 UHR

Gottheit und Bild – Gottheit im Bild

DR. FERNANDE HÖLSCHER, HEIDELBERG

10.30–11.00 UHR

Plebs und Princeps: Statuen und Bildnisse des Kaisers als Kommunikationsträger

HENNING WIRTH, HEIDELBERG

11.00–11.30 UHR

Pause

11.30–12.15 UHR

Das Leben der Dinge: zur sozio-ökonomischen Bewertung von Objekten berühmter Vergangenheit in der römischen Antike

DR. MARTA GARCIA MORCILLO, DRESDEN

12.15–13.00 UHR

„Another virtual reality“: zur Konzeption und Wahrnehmung mittelalterlicher Profanmalereien

DR. SABINE SOMMERER, BASEL

13.00–14.45 UHR

Mittagspause

IV. DAS DING IN DER REDE

14.45–15.30 UHR

„... als wären sie lebendig“: literarische Enargeia und künstlerischer Realismus.

PROF. DR. BARBARA BORG, EXETER

15.30–16.15 UHR

Philostrat Eikones I, 24: wie die Beschreibung eine Statue zum Leben erweckt – oder auch nicht.

PROF. DR. LUCA GIULIANI, BERLIN

16.15–16.45 UHR

Pause

16.45–17.30 UHR

Zur Erkenntnisleistung der Phantasia

DR. ANTJE WESSELS, BERLIN

17.30–18.15 UHR

Die totale Präsenz des Dinges: zum Konzept des Erhabenen

DR. NADIA KOCH, TÜBINGEN/SALZBURG

18.15–18.30 UHR

Abschlußdiskussion